

Verheerender Schlagabtausch: Kanzlerkandidaten im hitzigen TV-Duell!

Am 16. Februar 2025 diskutieren die Kanzlerkandidaten Scholz, Merz, Habeck und Weidel bei RTL zentrale Wahlthemen vor der Bundestagswahl.

München, Deutschland - Eine Woche vor der Bundestagswahl in Deutschland fand am Sonntag ein intensives TV-Duell zwischen den vier Kanzlerkandidaten Olaf Scholz (SPD), Friedrich Merz (CDU), Robert Habeck (Grüne) und Alice Weidel (AfD) statt, wie **oe24.at berichtete**. In der von RTL moderierten Runde traten kontroverse Positionen zu Themen wie Migration, Wirtschaft und Finanzen zu Tage. Scholz betonte, dass er die irreguläre Zuwanderung weiterhin reduzieren wolle, und verwies auf einen Anstieg der Abschiebungen um 70 Prozent. Merz konterte mit der Forderung nach Gesprächen mit den Taliban in Afghanistan, während Habeck die Taliban als „Terrorregime“ bezeichnete. Weidel stellte klar, dass ein „Kontrollverlust“ nicht akzeptabel sei.

Zudem sorgte die umstrittene Rede des US-Vizepräsidenten J.D. Vance bei der Münchner Sicherheitskonferenz für Hitze im Duell. Scholz deklarierte Vances Aussagen als unakzeptabel und wies auf die Lehren aus der Geschichte hin. Merz wies wiederholt auf die Unvereinbarkeit eines Gesprächs mit der AfD hin. Diese hitzigen Debatten wurden von humorvollen Momenten unterbrochen, als die Kandidaten gefragt wurden, was für sie schlimmer sei: die Opposition oder das Dschungelcamp. Weidel und Merz wählten eindeutig das Dschungelcamp als das Schlimmere.

Wirtschaftliche Streitfragen und Korruption im Fokus

In Bezug auf die Finanzpolitik war man sich in der Runde einig, dass eine sozial gerechte Steuerpolitik notwendig sei, während Merz Scholz' und Habecks Ansätze als erfolglos kritisierte. Scholz sprach sich für eine stärkere Besteuerung von höheren Einkommen aus und merkte an, dass 95 Prozent der Steuerzahler entlastet werden sollten. In dieser hitzigen Diskussion wurde auch das Thema Korruption angeschnitten. Scholz wehrte sich gegen die Behauptung, die deutsche Politik sei korrupt, während **ZDF über die Ergebnisse des Korruptionsindex berichtete**, die Deutschland im internationalen Vergleich unter Druck setzten.

Im Vergleich der Umfragen stehen CDU/CSU derzeit bei 29 bis 32 Prozent, gefolgt von der AfD mit 20 bis 21 Prozent, während die SPD bei 14 bis 16 Prozent und die Grünen bei 12 bis 14 Prozent notiert werden. Immer mehr Wähler sind unentschlossen, was die Bedeutung solcher TV-Duell-Formate erhöht, da die Parteien versuchen, letztes Vertrauen zu gewinnen. Schon bald werden die Kandidaten in weiteren Formaten wie der ARD-„Wahlarena“ und einem Duell bei Welt-TV erneut gegeneinander antreten.

| Details | |
|----------------|---|
| Vorfall | Wahlen, Korruption |
| Ort | München, Deutschland |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.zdf.de |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at